

Geschenke für alte Schmiede

ORTSMUSEUM Außergewöhnliche Spenden für Ober-Hilbersheim / Bürger helfen Gründungskreis

Von
Klaus Rein

OBER-HILBERSHEIM. Noch hat das Ober-Hilbersheimer Ortsmuseum „Zeit(T)räume“ in der Alten Schrotmühle nicht geöffnet – und schon bekommt es eine Filiale. Mit großem Beifall nahm der Gründerkreis des Dorfmuseums die Nachricht auf, dass Sigrid Hahn die frühere Schmiede ihre Vorfahren herrichten und den Besuchern des Museums zugänglich machen will. Die Werkstatt dürfte mehr als 100 Jahre alt sein.

Kurt Sauer, der die Vorbereitung des Projekts übernommen hat, berichtete jetzt im Ober-Hilbersheimer Rathaus, dass die Schmiede im „Schmidt-Reil“ – in unmittelbarer Nähe der Schrotmühle – komplett erhalten ist. Die Schmiede werde für Besichtigungen vorbereitet und mit den nötigen Sicherheitsvorkehrungen versehen, betonte Sauer.

Antiker Herd und Betten gestiftet

Fortschritte macht auch die Einrichtung von Wohnräumen im Stile des 19. Jahrhunderts. Entstehen soll eine Küche, eine „gut Stubb“ und ein Schlafraum. Der Wunsch des Gründerkreises nach einem antiken Herd hat sich zwischenzeitlich ebenso erfüllt wie die Hoffnung, zeitgenössische Schlafzimmer-Möbel zu erhalten. So sind jetzt auch Betten gestiftet worden. Verblüffung löste Gisela Gulden aus, als sie in der Museumsrunde eine Geschenktasche öffnete. Inhalt: Ein Leinen-Nachthemd für einen recht kräftigen Mann, tadelloser Zustand, hergestellt um 1890. Später soll eine Kläderruppe Nachthemd und Bett mit „Leben“ füllen.

Ortsbürgermeister Dr. Heiko Schmuck berichtete dem Arbeitskreis über den zweiten Platz der Gemeinde beim Kreisentscheid des Wettbe-



Gisela Gulden führt das nach wie vor in tadellosem Zustand und über 100 Jahre alte Männer-Nachthemd vor.

werbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Wesentlich zu diesem Erfolg in der Sonderklasse habe das Museumsprojekt beigetragen. Schmuck erbat die Anwesenheit des Arbeitskreises und vieler Bürger bei der Begehung anlässlich des Gebietsentscheids am Dienstag, 7. Juni, ab 14 Uhr. Treffpunkt: Dorfmittelpunkt.

Für das Museum werben soll die möglichst lebensgroße Reproduktion eines historischen Fotos, das den früheren Orts-

diener Heinrich Stein zeigt. Nachfahre Hans Stein hat die Abbildung dem Ortsbürgermeister zur Verfügung gestellt.

Erste Veranstaltung am 11. September

Am Sonntag, 11. September, soll im Museum nach Fertigstellung der Räume die erste Veranstaltung stattfinden. Die Ober-Hilbersheimer Malerin Petra Rademaker zeigt im Rahmen des „Tags des Denk-

mals“ eigene Werke. Die Ausstellung wird voraussichtlich von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Bei einer Talkshow mit Livemusik werden Ortsbürgermeister Dr. Heiko Schmuck und andere Museumsmacher über das Projekt und Glanzlichter der Präsentationen berichten. Dazu zählen ein hölzernes Dorfmodell aus der Fertigung von Wolfgang Adam, frühgeschichtliche Funde des Hobby-Archäologen Wolfgang Ober (Nieder-Hil-

bersheim) und die Leinwand-Sammlung des Wolfhard Klein (Juni). Dass der Erfolg des Museums längst zum Vorteil vieler Bürger geworden zeigt die Spende eines sauberen Elektro-Fluoreszenzlichtsystems. Er überlässt, so Kurt Sauer, dem Museum zwei Leuchtungs-systeme von 1000 Euro, um die Lichtverhältnisse in den Ausstellungs-räumen zu verbessern.